

Immer mehr Kinder brauchen Hilfe



Ärzte kümmern sich in der „Straßenambulanz“ um medizinische Anliegen von Obdachlosen in Hannover

VON MADELEINE BUCK

HANNOVER. Ein paar Almosen für das gute Gewissen – doch Obdachlose benötigen weit mehr als das überflüssige Kleingeld aus dem Portemonnaie. Dies erklärte gestern die Caritas Hannover. 25.000 Euro nahm sie von der Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung entgegen, mit deren Hilfe sie ihre „Straßenambulanz“ weiterführen möchte.

Dabei handelt es sich um eine mobile Arztpraxis speziell für Wohnungslose und Menschen, die weder eine Versicherung noch das nötige Geld für Medikamente

haben, aber ärztlichen Rat brauchen.

„Die Obdachlosen kommen kaum in eine Praxis“, erklärt Udo Niedergerke, pensionierter Arzt und Mitgründer der Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung. Die Anzahl der zu behandelnden Patienten steige stetig an. Grund dafür sind unter anderem die steigenden Migrationszahlen als auch Altersarmut. Schockierend: Immer mehr unter Zehnjährige benötigen die Hilfe der Straßenambulanz.

„Es gibt Organisationen, die sich um entlaufende Haustiere kümmern, aber kaum jemand interessiert sich für die Obdachlosen“, klagt Niedergerke.

Laut Andreas Schubert, Vorstand des Caritasverbandes Hannover, werden diese meist aber zu

Unrecht verdächtigt, an ihrer Lage selbst schuld zu sein. „Hört man sich die Geschichten dieser Menschen an, bemerkt man, wie schnell einem das selbst hätte passieren können“, so Schubert.

Neben der Finanzierung sind auch fehlende ehrenamtliche Ärzte und Helfer ein Problem der Caritas: „Es wird immer schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden“, sagte Schubert. Das sei eine große Sorge der Organisation.

Mit der steigenden Patientenzahl und den fehlenden Ehrenamtlichen könne „über die Zukunft der Straßenambulanz nur spekuliert werden“, so Schubert. Eine Zukunft, die für viele der Obdachlosen ohne die „Straßenambulanz“ vermutlich düster aussehen könnte.



RETTEN IN DER NOT: Jeder Bedürftige kann elfmal pro Woche an acht verschiedenen Standorten in Hannover die „Straßenambulanz“ aufsuchen. Dort erhält er eine ärztliche Behandlung.

Foto: Körner

INFO

Seit 1999 ist die Straßenambulanz auf Hannovers Straßen unterwegs.

▣ **Ehrenamtliche:** Zehn ehrenamtliche Ärzte und 17 medizinische Helfer befinden sich im Einsatz.

▣ **Behandlungen:** Mehr als 40.000 Behandlungen wurden bereits durchgeführt.

▣ **Versorgung:** Ist kostenlos

und unkompliziert – auch ohne Versicherung.

▣ **Hilfe:** Die Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung veranstaltet am 19. September 2016 ein Benefizkonzert im GOP. Karten gibt es für 39 Euro – alle Einnahmen kommen direkt der „Straßenambulanz“ zugute.

Mehr Infos gibt es unter www.niedergerke-stiftung.de